

SILVIA PLAZ VERTEIDIGT ERFOLGREICH DEN BÜNDNER MEISTERTITEL



Die Medaillengewinner an den Bündner Meisterschaften (von links): Hermann Sgier, Silvia Plaz und Carl Frischknecht. Bild Gion Nutegn Sgier

gns. Kürzlich hat in Chur die kantonale Einzelmeisterschaft in Gewehr 300 Meter und in Pistole 25/50 Meter stattgefunden.

Rund 120 Schützinnen und Schützen nahmen an den Wettkämpfen teil. An den Bündner Meisterschaften der Schützen

Gewehr 300 Meter Elite konnte nur Silvia Plaz (Rothenbrunnen/Brugg) ihren Titel verteidigen. Sie blieb im Liegendmatch Ordonnanzwaffe 57/03 mit dem Resultat von 573 Punkten fast ohne Konkurrenz. Sechs Punkte weniger als die zurzeit beste Bündner Schützin erreichte der mehrfache Medaillengewinner Hermann Sgier (Tomils); er belegte den zweiten Platz. Das Podest wurde durch Carl Frischknecht (564 Punkte, Tomils) vervollständigt. Er ist seit Jahren einer der stärksten Match-Schützen im Kanton. Im Zweistellungsmatch Ordonnanzgewehr schlossen gleich drei Schützen – darunter Miguel Sgier aus Tomils – den Wettkampf mit 536 Punkten ab. Otto Bass (Rabius) gewann den Meistertitel überraschend; er siegte dank der besseren Kniendpasse. Der Bündner Meister 2022, Hans Peter Lötscher, sicherte sich den zweiten Rang. Miguel Sgier, der jüngste unter den drei Medaillengewinnern, erreichte den dritten Rang. Bei den Jungschützen U21 (Ordonnanzgewehr) belegte Fabio Giger (Paspels) mit 539 Punkten den zweiten Rang. Als Bündner Meister ging Max Davatz (Valzeina) aus dem Wettkampf hervor. Der Prättigauer mit Jahrgang 2004 setzte sich mit 551 Punkten deutlich von seiner Konkurrenz ab. Livio Tscharner (Schiers), der Sieger am diesjährigen Jungendtag in Thusis, ergänzte das Podest mit dem Resultat von 534 Punkten.

LESUNG MIT URSINA HARTMANN IN SPLÜGEN

ei. Die Schauspielerin Ursina Hartmann liest am Freitag, 1. September, im Hotel «Bodenhaus» in Splügen ausgewählte Texte aus Peter Conradin von Tscharners Werk «Wanderungen durch die Rhätischen Alpen». Die Lesung beginnt um 18.30 Uhr und wird von Andreas Simmen, Publizist und Herausgeber des Buches, kommentiert. Die Einführung macht der Historiker Georg Jäger. Eine repräsentative Auswahl von Texten aus dem Werk von 1829/31 ist rechtzeitig zum 200-Jahr-Jubiläum der Commercialstrasse neu herausgegeben worden. Die meisten der Texte handeln von der damals ganz neuen Strasse über den San Bernardino-Pass, von ihrem Bau, vom Streit über den Verlauf in und um die Dörfer, von Reisen zu Fuss oder in der Postkutsche. Tscharner hat selbst einen wesentlichen Beitrag zum Zustandekommen der Bernhardin-Strasse – als Teil einer internationalen Transitverbindung – geleistet, indem er in Turin über eine finanzielle Beteiligung des damaligen Königreichs Sardinien-Piemont erfolgreich verhandelte. Tscharner hat als interessierter Zeitgenosse auch den Bau der Strasse aufmerksam beobachtet

und selber die Strasse häufig benutzt. Davon berichtet er in den Texten dieses Bandes in einer sehr lebendigen Sprache, präzise, mit viel Humor und manchmal auch mit beissendem Spott: ein Zeitzeuge aus der Zeit, als die Strasse projektiert und gebaut wurde. Der Anlass ist kostenpflichtig und wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden und Viamala Tourismus organisiert.



Ein Stich aus dem Jahr 1826 des Künstlers J. J. Meyer im Buch «Wanderungen durch die Rhätischen Alpen» zeigt die oberste Passhöhe des St. Bernhardins. Pressebild

NEUER HEIMLEITER FÜRS ENVIA IN ALVANEU

pd. Der Vorstand des Alters- und Pflegeheimes Envia in Alvaneu Dorf hat kürzlich Arno Rissi als neuen Heimleiter gewählt. Er wird die Stelle im kommenden Herbst antreten. Arno Rissi verfügt über fundierte Ausbildungen und Kenntnisse im Gesundheitswesen. Als diplomierter Betriebsökonom, mit einer Masterausbildung in Sozialarbeit und Recht und einem abgeschlossenen Führungslehrgang im Sozial- und Gesundheitswesen sowie langjähriger praktischer Erfahrung im Sozialbereich, bringt er optimale Voraussetzungen mit, um das Envia als Heimleiter, zusammen mit den Mitarbeitenden, erfolgreich in die Zukunft zu führen. Arno Rissi wohnt in Davos Platz und arbeitet zurzeit als Finanzverwalter und Leiter des kommunalen Sozialamtes für die Gemeinde Klosters. Er löst Patricia Rolinger ab, die nach fünfjähriger erfolgreicher Tätigkeit im Envia, als neue Herausforderung, die Zentrumsleitung der Stiftung Guggerbach in Davos übernehmen wird.